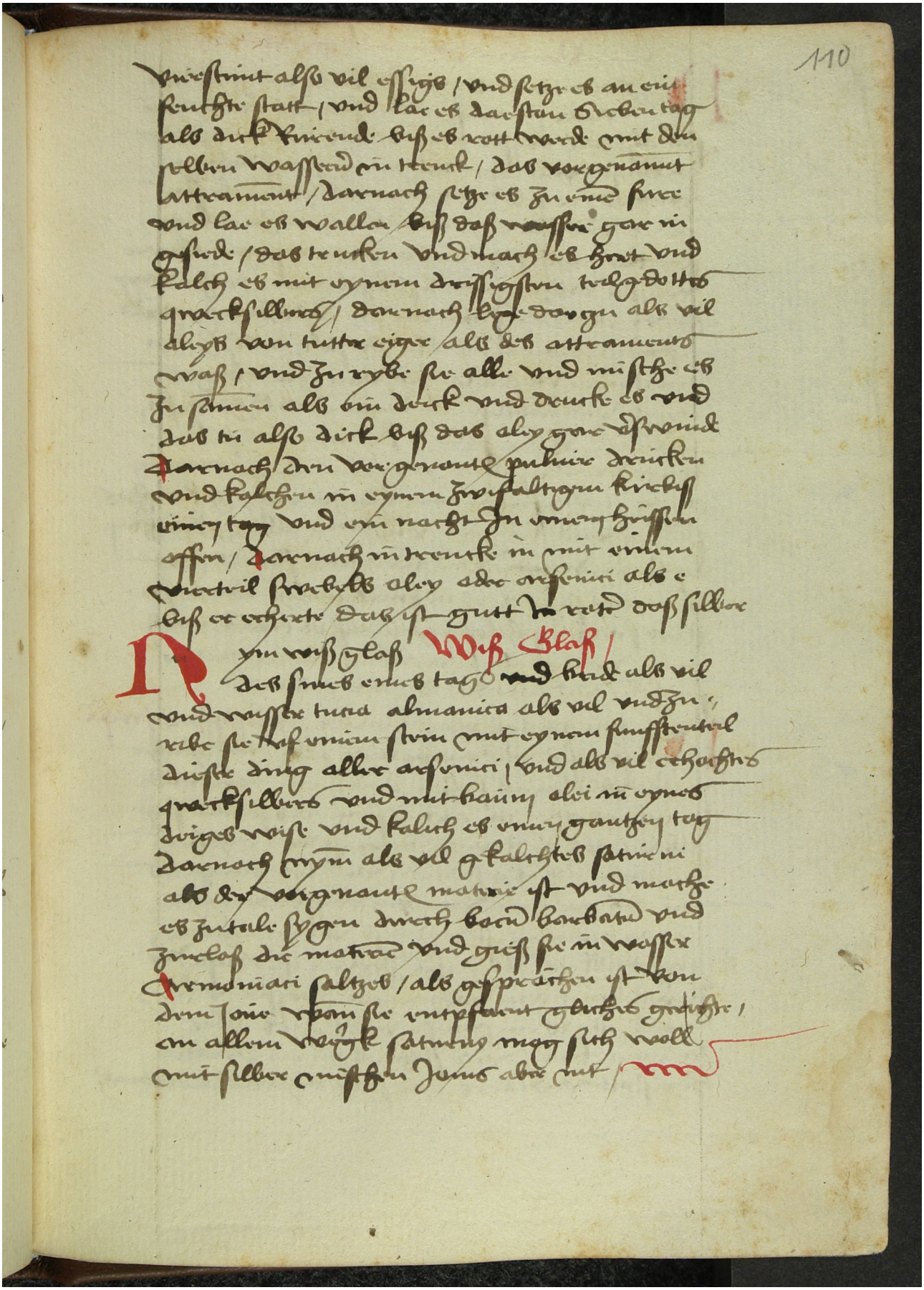
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8163
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



110

verstint alß vil essigs / vnd setz es an ein
heuchte statt / vnd lac es darstan sieben tag
als dick hierend biß es rott werd / mit dem
selben wasser ein trenk / das vorgenant
attramentum / darnach setz es zu eim fure
vnd lac es wallen biß das wasser gar in
gesud / das trenken vnd nach es hert vnd
kalch es mit eynem drissigsten teil gedoltes
gracksilbers / darnach lege dorzu als vil
alyß von tutte eiger als des attramentes
was / vnd zu rybe sie alle vnd mistge es
zu stunden als ein deck vnd denke es vnd
das ist alß dick biß das alyß gar schwind
darnach den vorgenante puluer drinken
vnd kalchen in eynem zwifaltigen kirchß
eimy tag vnd ein nacht zu eimy hitzen
offen / darnach in trenke in mit vnsem
quecksil sprechts alyß adre arsenici als e
biß er erhert das ist gutt vnd das silber

Wiß Glas /

Nun wiß glas
des nimb eines tags vnd kind als vil
vnd wasche tuta alumina als vil vndzu /
rebe sie daß vnsem stein mit eynem fingerwel
diese ding alle arsenici / vnd als vil erhartes
gracksilbers vnd mit kainy alei in eynes
dinges vasse vnd kalch es eimy gantzen tag
darnach nym als vil gekalchtes steines
als der vorgenante matrix ist vnd mache
es zu tale / zyen durch band barbata vnd
zuclaß die matrac vnd giß sie in wasser
fremuniari saltzes / als gesprochen ist von
dem sure wan sie vnterfant gleichs gewichts /
an allem weyg satmy mag sich wol
mit silber mischen Jemo aber mit